# Textscript: Rotschnepfchen und der Wolf

[Junge mit Brille auf einer Wiese. Der Blick ist freundlich-verträumt in die Ferne gerichtet. Im Hintergrund ein kleines Häuschen am Waldrand]

**Erzähler:** Es war einmal......ein gutmütiger Wolf. Der lebte mit der Großmutter in einem kleinen Häuschen im Wald. Sie waren nicht reich, aber in ihren Wald hatten sie alles, was sie zum Leben brauchten."

[Draufsicht auf eine Frau mit grauen Haaren und gelbem Kopftuch. Sie rollt Teig aus. Auf einem Backblech liegen Vanille-Kipferl]

**Erzähler:** Großmutter liebte es zu backen. In ihrem Haus waren alle Willkommen und durften jederzeit von ihren Plätzchen naschen. Doch dieses Idyll wurde bedroht.

**Großmutter**: Kinder, die Vanillekipferl sind gleich fertig. Aber wascht euch vorher die Hände!

[Investor mit Sonnenbrille und weißem Hemd, die Arme vor der Brust verschränkt]

**Erzähler:** Der fiese Investor Valentin von Pitzstein versuchte...

[Immobilienmaklerin Rotschnepfchen mit lila Haaren, sie betrachtet grübelnd ein Blatt Papier in ihren Händen]

**Erzähler:** ...mit seiner rechten Hand, der fiesen Immobilienmaklerin Rotschnepfchen sein eigenes Imperium aufzubauen.

[Seitenansicht: Der fiese Investor Valentin von Pitzstein und die fiese Immobilienmaklerin Rotschnepfchen stehen sich gegenüber an einem Tisch und sind über einem Plan gebeugt.]

**Rotschnepfchen**: Jetzt fehlt uns nur noch der kleine Wald. Dann können wir mit dem Bau beginnen.

**Immobilienmakler** [denkt]: Megacity – mein Traum wird endlich wahr.

**Rotkäppchen** [zum Investor]: Aber wie wollen wir den Wolf dazu bringen, seinen geliebten Wald zu verkaufen?

**Investor**: Der ist so sozial und trottelig, das wird kein Problem werden.

[Investor von hinten an seinem Computerarbeitsplatz]

**Erzähler**: Und so schrieb der Investor einen Kaufvertrag mit vielen kleinen und komplizierten Klauseln…

[Rotkäppchen in einem Wald an einem kleinen Fluss]

**Erzähler**: …mit dem Rotschnepfchen schon kurz darauf zum Wolf in den Wald ging.

[Rückenansicht Rotschnepfchen, in einiger Entfernung vor ihr steht der Wolf vor dem Häuschen im Wald, in dem er zusammen mit der Großmutter wohnt]

**Rotschnepfchen**: Huhu, hallo Herr Wolf!

[Seitenansicht Rotschnepfchen und der Wald, Rotschnepfchen überreicht den Kaufvertrag]

**Rotschnepfchen**: Das ist der Vertrag. Er wird dir bestimmt gefallen.

[Der Wolf, ein Junge mit Brille, reißt jubelnd die Arme in die Luft]

**Wolf:** Wow, das ist ja cool. Ich bekomme einen Wellness-Urlaub im Dornröschenschloss, wenn ich hier unterschreibe? Den habe ich mir ja schon immer gewünscht!!!

**Rotkäppchen** [reibt sich fies grinsend die Hände, denkt]: Hihi…der ist ja noch dümmer, als wir dachten.

[Detailaufnahme, Hände werden geschüttelt]

**Erzähler:** Und so wurde der Vertrag besiegelt.

[Der Wolf begegnet dem Fuchs, er strahlt]

**Wolf:** Fuchs, schau mal, was ich bekommen habe, das ist suuuuuper.

**Fuchs** [nachdenklich den Vertrag studierend]: Hmmmmm….

[Frontalsicht Fuchs, er schlägt verzweifelt die Hände über dem Kopf zusammen]

**Fuchs:** Spinnst du??? Jetzt sind wir alle obdachlos!

[Immobilienmakler und Rotkäppchen in bedrohlicher Froschperspektive. Der Immobilienmakler hält eine Flasche Sekt in den Händen. Rotschnepfchen ballt triumphierend die Faust]

**Immobilienmakler:** Wunderbar, jetzt müssen wir nur noch schnell den Wald räumen lassen und einen Termin mit den Käufern vereinbaren.

**Rotschnepfchen:** Okay, ich organisiere ein Treffen mit allen bei dem Häuschen im Wald. [denkt] Die asselige Bude muss ich vorher noch durchputzen lassen.

Rotschnepfchen [telefonierend]: …ja, das kleine Häuschen im Wald. Morgen Vormittag um 10 Uhr...

[Im Inneren des Häuschens des Wolfs wird geputzt]

**Erzähler**: Während Rotschnepfchen noch die Kaufinteressierten anrief, machte sich der Putzdienst schon an die Arbeit.

[Großmutter erhebt drohend ein Nudelholz gegen Rotschnepfchen, die ängstlich zurückweicht]

**Erzähler**: Großmutter konnte es nicht fassen, dass ein Putzkommando durch ihr Häuschen fegt. Also Rotschnepfchen kurz darauf erschien, geigte Großmutter ihr die Meinung.

**Großmutter** [schreit]: Raus aus meinem Haus!

**Rotschnepfchen** [hämisch grinsend, denkt]: Wir können auch anders....

[Frontalsicht Jäger, Junge mit Hut]

**Erzähler**: Rotschnepfchen beauftragte den Jäger, um die Bewohner dieses Hauses aus dem Wald zu entfernen.

[Zwei Männer vor dem Haus, einen Plan betrachtend. Neben dem Haus ist bereits ein Baufahrzeug aufgefahren.]

**Erzähler**: Pünktlich um 10 Uhr erschienen die ersten Kaufinteressenten vor dem Haus…

**Mann**: Hier könnten wir das Einkaufszentrum bauen…

**Erzähler:** …während hinter dem Haus die Großmutter, der Wolf und der Fuchs vom Jäger und seinen Gehilfen abgeführt wurden.

**Gehilfen des Jägers:** He, Chef, die wollen nicht weiter gehen.

**Jäger** [die Gefangenen anschreiend]: Los, jetzt macht schon. Wir können euch hier nicht gebrauchen. Ich bringe euch zur nächsten Bushaltestelle, dann könnt ihr dorthin fahren, wo der Pfeffer wächst.

[Gefangene, Jäger und Gehilfen im Wald. Vor ihnen erscheint ein blaues Licht]

**Erzähler**: Hinter dem Bach hörten sie ein leises Sirren.

**Jägergehilfe:** Das hört sich gruselig an.

**Wolf**: Was ist das für ein blaues Licht?

**Fuchs**: Lass es uns doch mal ansehen.

[Der Wolf wird von einem blauen Lichtkegel erfasst. Der Fuchs versucht den Wolf am Arm festzuhalten. Großmutter schlägt sich erschrocken die Hände vors Gesicht]

**Wolf** [schreiend]: Aaaaa, ich werde eingesaugt!

**Fuchs**: Halte dich fest!!!!!

**Großmutter** [mit erschrocken vor dem Mund geschlagener Hand]: Hilfe, die Jungs sind weg!!!

**Jäger** [wird ebenfalls vom blauem Licht erfasst]: Bleibt stehen!!! Aaaaah, jetzt hat es mich auch erwischt!!!

[Wolf und Fuchs kopfüber umeinander herumwirbeln in einem gleißenden blauen Licht]

**Erzähler:** Die zwei Freunde werden durch ein Zeitportal gewirbelt.

[Dunkelheit, von Blitzen erhellt, In Comicschrift: Ein Sprung in die Zukunft]

**Erzähler**: Dem blauen Licht folgte ein gleißend heller Blitz…

[Ein Zimmer im diffusen bläulichen Licht]

**Erzähler**: Als sie wieder etwas erkennen konnten, befanden sie sich in einer seltsamen Werkstatt.

[Seitenansicht einer Person im weißen Kittel, auf dem Boden kniend, das Licht ist immer noch bläulich]

**Erzähler**: Hinter einer Maschine tauchte ein Erfinder auf.

**Erfinder**: Woher kommt ihr?

**Fuchs, Wolf und Jäger** [zum Erfinder]: Wir wurden durch ein Zeitportal geschleudert.

**Erfinder** [reißt jubelnd die Arme in die Höhe]: Jipp, es hat geklappt!!!

**Erfinder** [mit Telefon am Ohr]: Ich muss sofort unsere Agenten anrufen. Auf diesen Tag haben wird schon lange gewartet.

**Agentin I** [mit schwarzer Sonnenbrille, Telefon am Ohr]: Hallo?

**Agentin II** [steht mit verschränkten Armen an eine Wand gelehnt, schwarze Sonnenbrille, Hut und Anzug tragend]: Wir kommen sofort.

**Erzähler**: Mit ihrem Teleporter machten sich die beiden sofort auf den Weg. Kurze Zeit später trafen die Agenten bei der Erfinderwerkstatt ein.

**Agenten** [in der immer noch in bläuliches Licht getauchten Erfinderwerkstatt]: Hi, hier sind wir.

**Agenten** [mit verschränkten Armen vor dem Fuchs und dem Wolf]: Gut, dass wir euch endlich zu uns teleportieren konnten. Ihr seid unsere letzte Hoffnung.

**Wolf** [denkt]: Ich verstehe gar nicht.

[Draufsicht auf Jäger, Agenten, Erfinder, Fuchs und Wolf in der Erfinderwerkstatt, der Erfinder deutet auf ein aufgeschlagenes Buch]

**Erfinder**: Vor genau 50 Jahren wurde euer Wald platt gemacht und an der Stelle Megacity errichtet. Die ursprünglich geplanten Hochhäuser entwickelten sich durch die Geldgier des Investors in Hochgeschwindigkeit zu einem riesigen Alptraum. Es gibt keine Bäume mehr. Nur noch Wohnsilos und Fabriken.

**Jäger** [denkt]: Mist, dann wäre ich ja arbeitslos.

**Fuchs**: Aber wie sollen wir euch da helfen?

**Erfinder**: Ganz einfach. Wir können nur in die Vergangenheit reisen, wenn wir Menschen aus dieser Zeit dabei haben.

**Wolf**: Was wollt ihr in unserer Zeit machen?

[Draufsicht auf ein trostloses, graues Steinmeer]

**Alle**: Wir müssen verhindern, dass unsere Welt irgendwann so aussieht.

**Erfinder** [an einer metallisch glänzenden Maschine werkelnd]: Mit dieser Maschine können wir das größenwahnsinnige Rotschnepfchen stoppen. Los geht’s!

**Jäger** [kopfüber durch blaues Licht wirbelnd]: Uaaaa, nicht schon wieder durch das Zeitportal!!!

[Dunkelheit, Maschine, zuckendes Blitzlicht, Geräusch: Tschwäng!]

**Erfinder, Agenten** [vor Rotschnepfchens Haus]: Sind alle da?

**Alle** [vor dem Haus], **Erfinder**: Wir müssen uns leise in ihr Schlafzimmer schleichen, dann können wir den Gedankenumwandler anschließen.

[Alle im Schlafzimmer von Rotschnepfchen, flüsternd]

**Erfinder**: Wir müssen ihr den Helm aufsetzen.

**Wolf**: Und was jetzt?

**Agenten**: Psssst. Seid doch mal leise.

[Rotschnepfchen schnarcht, Erfinder setzt ihr vorsichtig den Helm auf]

**Agentin I** [hantiert an der Maschine]: Ich schalte schon mal die Maschine ein.

**Erfinder** [grübelnd]: Jetzt müssen wir nur noch die neuen Gedanken für das Rotschnepfchen einpflanzen.

**Erzähler**: Und so begann der Wolf die Geschichte von dem netten Mädchen mit dem roten Hut zu erzählen, das gerne seine Großmutter im Wald besucht. Sicherheitshalber fügte er noch hinzu, dass der Wolf dieses Mädchen fressen wird, falls es irgendwann von diesem guten Pfad abkommen sollte.

**Wolf** [vor die Maschine gebeugt]: Es war einmal…

[Sirrendes Geräusch]

**Agentin II** [fragend die Arme hebend]: Und, hat es funktioniert?

**Erfinder** [abwägende Geste]: Das können wir erst morgen früh feststellen.

[Rotkäppchen erwacht, fasst sich verwundert an den Kopf]

**Erzähler**: Am nächsten Morgen wachte Rotkäppchen mit einem komischen Brummen im Kopf auf.

[Seitenansicht von Megacity, ein trostloses graues Steinmeer]

**Erzähler**: Auf ihrem Schreibtisch fand sie die Pläne von Megacity.

[Ansicht des Häuschens der Großmutter im grünen Wald]

**Erzähler:** Sie konnte es nicht fassen, solche Pläne entwickelt zu haben. Wo sie doch den Wald so gerne mag. Dort wohnt ja auch ihre Großmutter…

**Rotkäppchen** [blickt auf die Pläne, denkt]: Oh Gott, was habe ich mir dabei nur gedacht?

[Rotkäppchen und der Investor im Wald, Rotkäppchen redet gestikulierend auf den Investor ein]

Erzähler: Und so kam es, dass Rotkäppchen den Investor überzeugen konnte, statt der Megacity in den sozialen Wohnungsbau und ein Aufforstungsprojekt zu investieren.

**Agenten** [hinter Bäumen versteckt]: Damit haben wir unseren Auftrag erfüllt.

**Fuchs, Wolf, Jäger und Großmutter** [den Agenten und dem Erfinder zuwinken, die von einem blauen Licht erfasst werden]: Vielen Dank, dass ihr uns geholfen habt. Tschau!

Rückseite. Logo Herzogsägmühle Diakonie in Oberbayern. Gruppenfoto, auf denen die Projektbeteiligten abgebildet sind: Ältere Menschen, Kinder und Jugendliche. Aufschrift: Unser Comic-Team. Für uns alle war dieses Projekt eine Premiere in Sachen comicerstellung. In diesem inklusiven und generationsübergreifenden Projekt entstanden so viele Ideen, dass wir beinahe Mühe hatten, sie auf 20 Seiten unterzubringen. Wir hatten auf jeden Fall viel Spaß und haben eine Menge dazu gelernt. Mitgewirkt haben Jürgen, Simon, Helmut, Gerd, Julian, Marion, Hort, Günter, Aaron, Robert, Heidi, Karin, Verena, Karl, Alina, Maxi, Lena, Gabi und Martina. Herzogsägmühle, Weihnachtsferien 2014